

den Befehle und Weisungen und setzt ein kluges Durchdenken der durchzuführenden Handlungen voraus, um negative Auswirkungen rechtzeitig zu erkennen und dem Feind keine Gelegenheit für seine Angriffe zu lassen.

Die Vielgestaltigkeit der Aufgaben, die von den Mitarbeitern der Linie XIV zu lösen sind, erfordern in ihrer Komplexität ein Herangehen im Leninschen Arbeitsstil.

"Und der Leninsche Arbeitsstil ist ein schöpferischer Stil, dem Subjektivismus fremd ist, der durchdrungen ist von wissenschaftlichem Herangehen an alle gesellschaftlichen Prozesse. Er setzt voraus, daß man von sich selbst und anderen viel verlangt, schließt Selbstzufriedenheit aus und steht im Widerspruch zu allen Erscheinungsformen von Bürokratismus und Formalismus." (5)

Das ständige Neudurchdenken jeder Aufgabe und deren richtiges Einordnen in die Aufgabenstellung des Ministeriums für Staatssicherheit und der Linie XIV unter Berücksichtigung der konkreten Lagebedingungen gewährleistet, daß Routine und undifferenziertes Handeln ausgeschlossen werden.

Welche Gefahren aus dem Mißachten dieses Grundsatzes entstehen können wird deutlich, wenn man die in den UHA inhaftierten Personen entsprechend den begangenen Delikten betrachtet. Sie widerspiegeln einerseits die gegenwärtigen Angriffsrichtungen des Gegners auf die Deutsche Demokratische Republik und die anderen sozialistischen Staaten, andererseits werden dadurch die Angriffe der Inhaftierten auf die Mitarbeiter, UHA und Dienstobjekte der Linie XIV mit geprägt. So ist zum Beispiel bei einer Vielzahl von Angriffen die Handschrift der imperialistischen Geheimdienste zu erkennen und wird sichtbar an der bei Ver-

Kopie BStU  
AR 8